



Tarifrunde Tageszeitungen ohne Ergebnis unterbrochen

Tarifrunde Tageszeitungen ohne Ergebnis unterbrochen
Ohne Ergebnis endete am Abend des heutigen Mittwoch in Berlin die neunte Runde der Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen. Die Zeitungsverleger forderten schrittweise Absenkungen der Jahreseinkommen der Redakteure von derzeit 13,75 auf nur noch 13,5 Gehälter in einem Zeitraum von fünf Jahren, in Norddeutschland und für alle Neueinsteiger jedoch schon in diesem Jahr. Die Reduzierungen sollten nach den BDZV- Vorstellungen durch Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld erreicht werden. Als Gehaltssteigerungen boten die Verleger zwei Prozent zum 1. April 2014 und weitere zwei Prozent zum 1. Mai 2015 an. Die Laufzeit des Gehaltstarifvertrags sollte bis 31. Januar 2016 dauern. "Wir haben in den zwölfstündigen Verhandlungen mit den Verlegern intensiv über akzeptable Varianten verhandelt, die den Weg zu einem Tarifabschluss geebnet hätten", sagte DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhring. "Selbst bei niedriger Teuerungsrate bedeutet das unterbreitete Angebot jedoch ein Minus im Jahreseinkommen." Er bedauerte, dass es selbst bei Zugeständnissen der Gewerkschaften nicht möglich gewesen sei, zu einem gangbaren Lösungsansatz zu kommen. "In dieser Situation machte es keinen Sinn, weiter zu verhandeln." Mit der Unterbrechung der Tarifverhandlungen und möglichen weiteren Streikmaßnahmen wird sich der DJV-Gesamtvorstand als Große Tarifkommission auf seiner Sitzung am 7. April in Würzburg befassen. Döhring: "Die Tarifverhandlungen sind noch nicht gescheitert, aber weitere Verhandlungen machen erst dann wieder Sinn, wenn die Verleger begreifen, dass wir über bessere und nicht schlechtere Tarifverträge verhandeln wollen." Darin sei der DJV in den letzten Tagen von rund 1.500 streikenden Kolleginnen und Kollegen bestärkt worden. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20 Fax 030/726 27 92 13 Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de oder www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=560861

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.